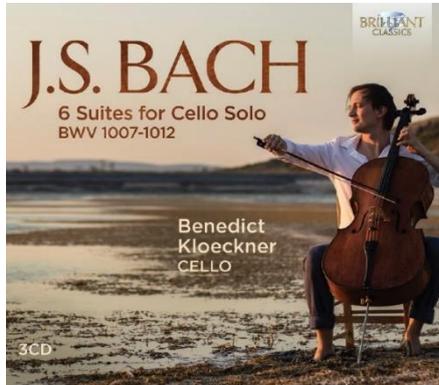




Klänge des Lichts

Benedict Kloeckner gelingt auf seinem Album ein interkultureller Dialog zwischen den Sechs Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach und zeitgenössischen Miniaturen von Komponisten aus sechs verschiedenen Kontinenten



CD I

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[1-6] SUITE NR. 1 IN G-DUR BWV 1007

José L. Elizondo (*1972)

[7] „UNTER DEM STERNENHIMMEL DES RHEINS“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[8-13] Johann Sebastian Bach: SUITE NR. 2 IN D-MOLL BWV 1008

Elena Kats-Chernin (*1957)

[14] „I AM CELLO“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[15-20] Johann Sebastian Bach: SUITE NR. 3 IN C-DUR BWV 1009

Bongani Nnodana-Breen (*1975)

[21] „SOWETO CELLO RIFFS“

CD II

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[1-6] Johann Sebastian Bach: SUITE NR. 4 IN ES-DUR BWV 1010

Eric Tanguy (*1968)

[7] „IN BETWEEN“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[8-13] Johann Sebastian Bach: SUITE NR. 5 IN C-MOLL BWV 1011

Geoffrey Gordon (*1968)

[14] „NE QU'ON PORROIT“

CD III

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

[1-6] Johann Sebastian Bach: SUITE NR. 6 IN D-DUR BWV 1012

Dai Fujikura (*1977)

[7] „SWEET SUITES“

Benedict Kloeckner *Violoncello*

Brilliant Classics // Katalognummer 96403 // 3 CDs // VÖ Deutschland: 22. Oktober 2021

Am 22. Oktober 2021 erscheint das neue Solo-Album von Benedict Kloeckner bei Brilliant Classics. Auf drei CDs präsentiert der Cellist Johann Sebastian Bachs **sechs Solo-Suiten für Violoncello BWV 1007-1012** sowie **Cello-Minitaturen**, die er während des ersten Corona-Lockdowns als weltumspannendes Echo der Pandemie bei fünf Komponisten und einer Komponistin, die von **sechs** verschiedenen Kontinenten stammen, in Auftrag gegeben hat.

Der Wunsch, Bachs Cello-Suiten aufzunehmen, ist in Benedict Kloeckner über lange Zeit hinweg gereift und wurde im Corona-Herbst 2020 im SWR Studio Kaiserslautern Realität. Die Kombination mit den zeitgenössischen Miniaturen ergab sich aus den Überlegungen des Cellisten, wie die Auswirkungen der Pandemie von Künstlern in anderen Teilen der Erde wahrgenommen wurden. Unter dem Motto „Klänge des Lichts“ beauftragte er sechs international renommierte Komponisten mit Miniaturen, die als eine Antwort auf die Herausforderungen der aktuellen Zeit im Spannungsfeld mit den Bach-Suiten zu verstehen sind. Auf diese Weise entsteht ein interkultureller Dialog, der drei Jahrhunderte und sechs Kontinente umfasst. *„Dieses Spannungsfeld zwischen Bach und diesem zeitgenössischen Echo ist sehr interessant. Das fügt beidem etwas hinzu. Schon die sechs Bach-Suiten sind für jeden Cellisten das Herzstück des Repertoires, und dazu mit diesen tollen Komponisten zu arbeiten, hat dieses schwierige letzte Jahr zumindest von meiner Laune her etwas gerettet“*, wie er im April 2021 im concert-Interview erzählte.

Ihre Weltpremiere erfuhren die Miniaturen im Juli 2020 auf Schloss Burg Namedy und im Kloster Eberbach im Rahmen des von Benedict Kloeckner initiierten und geleiteten Internationalen Musikfestivals Koblenz, wo sie unter dem Titel „Klänge des Lichts“ ebenfalls zu Bachs Suiten in Beziehung gesetzt wurden.

Für das Echo „**Unter dem Sternenhimmel des Rheins**“, das auf Bachs bekannte Cello-Suite Nr. 1 folgt, hat sich der Mexikaner **José L. Elizondo** einerseits von Bachs sechster Cello-Suite inspirieren lassen, andererseits von der bezaubernden Landschaft in Benedict Kloeckners Heimat, dem Oberen Mittelrheintal in Rheinland-Pfalz.

„**I am Cello**“ nach der Cello-Suite Nr. 2 stammt von der australischen Komponistin **Elena Kats-Chernin**, die der Cellist auf einem Roadtrip durch Polen kennenlernte. Ihre Miniatur öffnet sich langsam wie eine Blüte und ist laut der Komponistin „fast ein Lied“.

Die besonders farbenprächtige und gegen Ende virtuos springende Cello-Suite Nr. 3 geht den ebenfalls sehr rhythmischen „**Soweto Cello Riffs**“ des Südafrikaners **Bongani Ndodana-Breen** voraus. Für sein Cello-Echo hat er Elemente aus Afropop und südafrikanischem Jazz vereint.

Die zweite CD wird mit Bachs Cello-Suite Nr. 4 eröffnet, gefolgt von „**In between**“ des Franzosen **Éric Tanguy**, mit dem Benedict Kloeckner schon über zehn Jahre lang erfolgreich zusammenarbeitet. Das Kurzstück befasst sich mit den allgegenwärtigen Gefühlsschwankungen in der Pandemie zwischen Unsicherheit und Hoffnung. Anschließend erklingen die Suite Nr. 5 sowie die Miniatur „**Ne qu'on porroit**“ des US-Amerikaners **Geoffrey Gordon**, der nicht nur auf die gegenwärtige Weltsituation, sondern auch auf Pandemien der Vergangenheit Bezug nimmt. Seine Collage über Schmerz, Stärke, Verlust und Durchhaltevermögen basiert auf einem Text von Guillaume de Machaut und zitiert aus Werken anderer Komponisten, die ebenfalls dramatische Weltlagen durchlebt haben.

Die Bach-Suite Nr. 6 erhält auf der dritten CD ihr Echo in Form von „**Sweet Suites**“ des Japaners **Dai Fujikura**, das gleich auf mehrere der Bach-Suiten motivisch Bezug nimmt, dabei gekonnt zwischen der alten und der neuen musikalischen Welt changiert und schließlich in höchste Höhen entschwebt.

Mit den Bach-Suiten und den Echos unserer Zeit wird Benedict Kloeckner am **4. November 2021** bei einem **Release-Konzert im Berliner Piano Salon Christophori** zu erleben sein. Weitere Auftritte mit dem Repertoire sind am **4. Dezember 2021 im Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt** und am **31. Mai 2022 im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin** geplant. Auch in die Carnegie Hall in New York soll die Reise des Programms in dieser Spielzeit gehen.

Anstatt sich von der Coronakrise entmutigen zu lassen, hat Benedict Kloeckner viel Energie an den Tag gelegt, um weiter zu musizieren und Konzerte möglich zu machen, sei es bei seinem eigenen Festival in Koblenz und Umgebung, das unter strengen Hygieneauflagen im Sommer 2021 stattfinden konnte, beim Molyvos International Music Festival von Danae und Kiveli Dörken in Griechenland, bei dem er regelmäßig zu Gast ist, oder in Form verschiedener Streaming-Formate. Die Chance, die Pandemiezeit produktiv zu nutzen, hat Benedict Kloeckner schnell wahrgenommen: „Denn wie man weiß, haben eigentlich alle großen Krisen unglaubliche Kunst hervorgebracht.“ (concerti-Interview, April 2021)

Geplante Konzerte von Benedict Kloeckner mit dem Repertoire der CD:

- 4. November 2021, 20 Uhr, Piano Salon Christophori, Berlin (Release-Konzert)
- 4. Dezember 2021, 19 Uhr, Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt
- 31. Mai 2022, 20 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

 **Julia Mauritz**

Auf Rheinberg 2
50676 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de